

Unsere

Corvinus Gemeinde

Nachrichten - Termine - Bilder
Nr. 481 September 2022





FotoStube Hornig

Liebe Leserin, lieber Leser,

dem September wohnt immer ein gewisser Abschiedsschmerz inne. Es sind diese ruhigen Tage des Altweibersommers, die trotz ihrer Schönheit oder gerade deshalb melancholische Gefühle hervorrufen. Die letzten warmen Tage künden bereits vom nahenden Herbst und seinen Stürmen. Und das umso mehr, als uns in diesem Jahr bewusst wird, dass die aufziehende Kälte auch an uns selbst nagen wird. Wie sollen wir die kommenden Monate durchstehen ohne in Trübsinn zu verfallen?

Ich möchte uns einmal einen Jubilar vor Augen führen, der am 18. September seinen 80. Geburtstag feiern wird. Er strahlt trotz vieler schwerer Lebensprobleme Mut und Zuversicht aus. Der Politiker Wolfgang Schäuble war schon Minister und handelte den Einigungsvertrag zwischen den zwei deutschen Staaten aus, da wurde er 1990 von einem geistig kranken Mann angeschossen und lebensgefährlich verletzt. Seitdem ist er auf den Rollstuhl angewiesen. Und blieb aber Politiker als Innenminister und Finanzminister, dann als Bundestagspräsident. Meist ist er ernst, aber nie ohne Heiterkeit. Und eben das ist Zuversicht. Eine ehrliche, ernste Heiterkeit. Ein Vertrauen in die Wege Gottes; auch in die, die wir nie verstehen oder lange nicht verstehen.

Wir gehen jetzt auf Monate zu, die uns einiges an Verzicht abverlangen werden. Es

kommt nun darauf an, dass wir in uns die Kräfte mobilisieren, die wir bereits aus den Krisensituationen unseres Lebens kennen. Auch damals sind uns Fähigkeiten zuge wachsen, von denen wir im Vorhinein nichts wussten. Gehen wir also zuversichtlich in die kommende Zeit. Auf manches werden wir verzichten müssen. Nur 1.500 km weiter östlich von uns verlieren jeden Tag Menschen ihr Leben, um ihre Freiheit zu erhalten. Da sollten wir nicht in Klagsamkeit verfallen, so verlockend diese Regung uns auch an manchen Tagen erscheinen mag.

Bleiben Sie behütet!
Ihre

Anke Well

Vom baum lernen
der jeden tag neu
sommers und winters
nichts erklärt
niemanden überzeugt
nichts herstellt
Einmal werden die bäume lehrer sein
das wasser wird trinkbar
und das lob so leise
wie der wind an einem septembertag

Dorothee Sölle

Monatsspruch
SEPTEMBER
2022

» Gott lieben, das ist
die allerschönste Weisheit. «

JESUS SIRACH 1,10

» Ich glaube, weil ich Gott liebe, habe ich Anteil an seiner Weisheit, die sowohl Gottes Schöpferkraft als auch deren Ergebnis umfasst. Ich glaube, weil mich Gott liebt, schenkt er mir die Fähigkeit, unsere Erde zu erhalten.

CARMEN JÄGER

Unser Titelbild

Der Tübke-Flügelaltar in der St.-Salvatoris Kirche Zellerfeld.

Am 13. April 1997 wurde in vierjähriger Konzeptions- und Schaffenszeit der Flügelaltar des Leipziger Künstlers Werner Tübke geweiht.

Der dreiflügelige Altaraufsatz zeigt in spätmittelalterlicher Bildsprache die Kreuzigung und Auferstehung Jesu sowie auf den Außenseiten eine Paradiesvision und das Abendmahl. Das Werk gilt als moderne Adaption des Stils und der Motive alter Meister, etwa von Lucas Cranach dem Älteren, Hieronymus Bosch und Leonardo da Vinci.

Der Tübke-Altar war schon zu seiner Entstehungszeit umstritten. Die Hannoversche Landeskirche lobte ihn 1997 als eines der bedeutendsten Altarwerke der vergangenen 50 Jahre. Kritiker sprachen dagegen von „ikonographischem Patchwork“ und störten sich an Tübkes sozialistischer und areligiöser Einstellung, zu der sich der Maler selbst bekannt hatte.

Michaela Schaefer

70jähriges Besuchsdienstjubiläum in der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

1952 stellte der US-amerikanische Reverend Carl Mau auf der Tagung des Lutherischen Weltbundes in Hannover die „Stewardship-Bewegung“ vor, ein Gemeindeentwicklungsprogramm, mit dem Mitglieder von Kirchengemeinden zur aktiven Mitarbeit angeregt werden sollten. Der damalige hannoversche Bischof Hanns Lilje griff diese Anregung auf und bildete den „Arbeitskreis für christliche Haushalterschaft“ (1. Petrus 4,10), aus dem der Besuchsdienst entstanden ist. Ehrenamtliche sollten distanzierte Christen wieder an die Gemeinden heranführen und im Sinne des Missionsbefehls (Matthäus 28, 18-20) „Jesus an die Tür bringen“ (Herbert Reich). Damit konnten sich aber nur wenige Freiwillige identifizieren. Sie fühlten sich überfordert und so gab es Mitte der sechziger Jahre nur ca. 70 Besuchsdienstgruppen in unserer Kirche. Das änderte sich, als das Ziel der Besuche neu formuliert wurde und die Grup-

pen als „seelsorgerliche Dienstgruppen“ verstanden wurden. Menschen, die wenig Verbindung zur traditionellen Arbeit der Kirche haben, sollten über ihre persönlichen Probleme einschließlich ihres Verhältnisses zur Kirche und zum Glauben reden können. Damit konnten sich die Freiwilligen eher identifizieren und die Zahl der Besuchsdienstgruppen stieg bis 1975 auf 265. Man entdeckte, dass der Besuchsdienst auf gesellschaftliche Defizite reagieren kann. Mit einer zunehmenden Anonymisierung der Gesellschaft und der damit verbundenen Isolierung, besonders der älteren Gemeindeglieder, boten Besuchsdienste einen Ausgleich, indem sie menschliche Kontakte ermöglichten.

*Frauke Wohlers
Besuchsdienstarbeit im
Haus kirchlicher Dienste*

Perspektiven der Ökumene

ein Gesprächsabend mit Dr. Beate Stierle anlässlich der Tagung des Ökumenischen Rates der Kirchen 2022 in Karlsruhe.

Am **Sonnabend, 3. September, 20 h**, im Gemeindesaal.



Die Liebe Christi
bewegt,
versöhnt und
eint die Welt



Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

Pilgerangebot zum Thema Danken Samstag, 24. September 2022 Von Vernawahlshausen über Lippoldsberg nach Bodenfelde

Was ist eigentlich Pilgern? Diese kleine Tour (ca 6 km) vermittelt einen ersten Eindruck. Zum Thema Danken wollen wir uns auf den Weg machen und dabei Kirchen, Natur und Landschaft entdecken – im Gehen, Schwingen, Singen und im Gebet.

Die Tour ist ab Göttingen mit öffentlichen Verkehrsmitteln konzipiert, Treffpunkt am Bahnhof Göttingen 9 h, Rückfahrt ab Boden-

felde 16.01 h.

Nähere Auskünfte erteilt die ehrenamtliche Pilgerbegleiterin Gabriele Kassenbrock (kassenbrock@loccum-volkenroda.de, Tel. 0551/29146901. Anmeldung bis zum 14. September unter pilgerweg@loccum-volkenroda.de, Kosten 10,-€ (plus 10,- € Fahrtkosten).

Gabriele Kassenbrock



Nachruf Dr. Hermann Krapoth

Am 30. Juni 2022 verstarb im Alter von 87 Jahren Herr Dr. Hermann Krapoth.

Herr Krapoth, seit über 50 Jahren Mitglied der Corvinus-Gemeinde, hatte tiefe Beziehungen zur Musik, dabei große Kenntnisse geistlicher Werke und war bis zuletzt aktiv als Sänger und als Gambist. Er wurde mit Gründung der Corvinus-Kantorei 1971 unter Herrn Ludwig Doormann aktives Mitglied des Chores und ist seitdem auch unter allen folgenden Chorleitern der Kantorei treu geblieben. Herr Krapoth war nicht nur engagiert als Sänger; er hat in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Chorleiter/innen an der Auswahl und der Gestaltung der Chormusik mitgewirkt. Seine großen Kenntnisse besonders alter Musik wurden deutlich, wenn Herr Krapoth Erläuterungen zu den jeweiligen Werken und zur Programmgestaltung, z.B. während der Proben, gab.

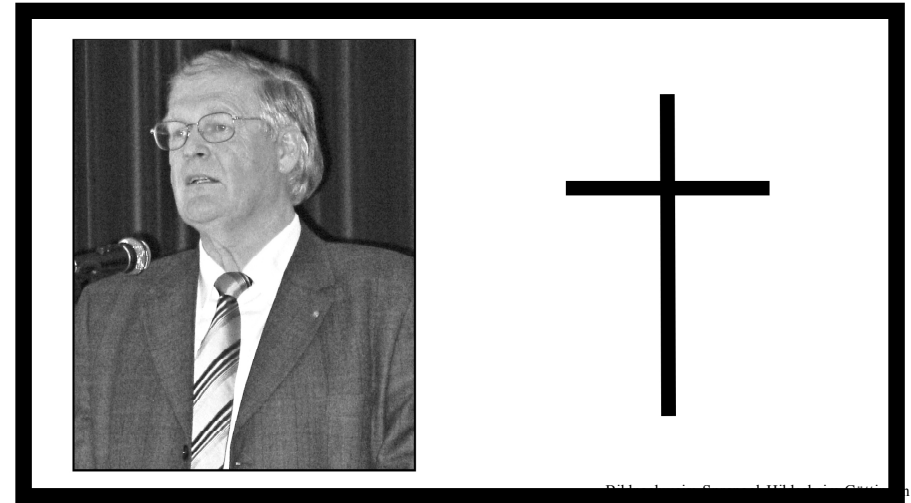
Nachdem die finanzielle Unterstützung einer Chorleiterstelle immer schwieriger geworden war, wurde der Verein zur Förderung der Corvinus-Kantorei gegründet. Aufgrund seiner langjährigen Chorerfahrung und seiner Kenntnisse im Bereich der Chormusik wurde Herr Krapoth 2008 zum Vorsitzenden des Vereins gewählt. Der Chor ist ihm dankbar, dass er dieses Amt bis zuletzt ausgeübt hat.

Herr Krapoth war ein verlässlicher, ruhender Pol in der Chorgemeinschaft. Er war ein Mensch der leisen Worte, der in seiner bescheidenen und zurückhaltenden Art stets bemüht war, Konflikte durch ruhige Überlegungen und sachlich vorgetragene Argumente zu entschärfen und keine vorschnellen Entschlüsse zu fassen. Er hat viel zum Leben des Chores beigetragen. Wir werden ihn sehr vermissen.

Friedrich Vetterlein



Nachruf Superintendent i. R. Dr. Wulf Jaeger



Der Kirchenvorstand der Corvinusgemeinde und ich selbst trauern um unseren Bruder in Christus, den Superintendenten i.R. Dr. Wulf Jaeger, der am 9. Juli im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2006 zog das Ehepaar Jaeger nach Göttingen und sie wurden Mitglieder der Corvinusgemeinde. Wulf Jaeger war auch im Ruhestand immer bereit, mich in Gottesdiensten zu vertreten und er war mir in zahlreichen Situationen ein hilfreicher Gesprächspartner. Als Seelsorger hat er segensreich in der Seniorenwohnanlage in der Ewaldstraße gewirkt. Auch die Bewohner dort werden seinen Tod betrauern.

Unser Herz ist mit den Angehörigen. Wir wünschen ihnen Kraft und Gottes Segen für die Zeit der Trauer.

Anke Well

Ausflug nach Clausthal-Zellerfeld am 3. September

Zum Gemeindeausflug nach Clausthal-Zellerfeld sind zu Redaktionsschluss noch Plätze frei. Nachfrage lohnt.

Besichtigt wird im Rahmen einer Führung der Flügelaltar des Leipziger Künstlers Werner Tübke (1929 – 2004) in der Kirche St. Salvatoris in Zellerfeld, sein Alterswerk, ein „Osteraltar für Suchende und Zweifelnde“.

Nach dem Mittagessen gibt es eine Führung

im Oberharzer Bergwerksmuseum Zellerfeld.

Der Ausflug wird mit Privat-Pkws organisiert. Abfahrt ist um **9.30 Uhr** an der Corvinuskirche, Rückkehr gegen 18 Uhr. Fahrkostenbeteiligung, Mittagessen und Kosten für die Führung fallen an.

Anmeldung: Christine Reh, cmreh@web.de, Tel. 24474.

Christine Reh

Corvinus – ein Denkmal?!

Unsere Corvinuskirche ist seit 2022 mit dem Gebäudeensemble von Kindergarten, Konfirmandenraum, Pfarr- und Küsterhaus ein eingetragenes Denkmal, „wird aufgrund der geschichtlichen, künstlerischen sowie städtebaulichen Bedeutung in das Verzeichnis der Kulturdenkmale nach §4 NDSchG eingetragen“.

Am **Sonntag, dem 11.9.2022**, dem Tag des Offenen Denkmals, haben Sie die Möglichkeit in aller Ruhe die Kirche, die am 12.11.1967 geweiht wurde, zu entdecken. Sie können sich Zeit nehmen diesen ungewöhnlichen Bau, mit seinem holzverleimten freischwebenden Kaldach und dem spitzen Kirchturm mit dem Oktaeder an der Spitze, anzusehen und am Nachmittag um 16 h findet eine kleine Führung statt.

Am Abend um 18 h beginnt eine Orgelmusik: Toccata & Fuge in d- moll, mit Werken von J.S. Bach, L. Boelmann, D. Buxtehude, L.J. A. Lefebure-Wely u.a.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Spende erbeten.

Willi Pöhls



Kirchkaffee am 4. September

Am Sonntag, 4. September lädt der Partnerschaftskreis zu einem Kirchkaffee im Gemeindesaal ein. Es wird ein kleiner Film über Kirchenführungen in der Markuskirche gezeigt.

Christine Reh

Unser Grundwasser in Zeiten des Klimawandels

Dieser Vortrag gibt Antwort auf grundsätzliche Fragen:

Warum ist Grundwasser so wichtig und wo liegen die Probleme – auch in unserer Region?

Referent: Dr. Roland Reh (Geonik-GmbH, Sachverständiger für Gefährdungsabschätzung für den Wirkungspfad Boden - Gewässer).

Freitag, 23. September, 19.30 h.

Christine Reh

Abendkonzert

Abendkonzert mit Musik für Cello und Klavier am **Samstag, dem 24. September 2022 um 18.00 h im Gemeindesaal der Corvinuskirche.**

Es spielen Frank Scheller, Cello, und Lev Etinger, Klavier.

Es erklingen Werke von Vivaldi, Caix d’Hervelois, Schubert, Mendelssohn und Fauré.

Der Eintritt ist frei, eine Spende ist willkommen!

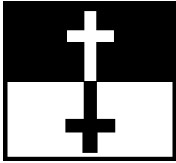
Frank Scheller

Workshop-Andacht am 2. Oktober in der Corvinuskirche

In diesem Jahr feiert der Göttinger Knabenchor sein 60jähriges Bestehen mit einer internationalen Knabenchorbegegnung vom 29. September bis 4. Oktober. Dazu finden in der Corvinuskirche und den Gemeinderäumen vom 30. September bis 2. Oktober jeweils am Vormittag mit den etwa 300 Sängern Workshops statt, in denen das gemeinsame Programm für das Festkonzert am 3. Oktober erarbeitet wird.

Zur Gottesdienstzeit am 2. Oktober um 10 h unterbrechen wir das gemeinsame Proben für eine kurze Workshop-Andacht, in der das Sonntags-Evangelium in den Sprachen der fünf Gasthöre verlesen wird und ein gemeinsam gesungenes Chorwerk erklingt. Natürlich halten wir auch Fürbitte, insbesondere für Frieden in der Ukraine, da auch der Dudaryk Knabenchor aus Lemberg dabei sein wird.

Herbert Schur



In unserer Gemeinde ist verstorben:

09.07. Dr. Wulf Jaeger (80 J.)

So spricht der Herr: Deine Toten werden leben und deine Leichname werden auferstehen.

Jes. 6,19

Wenn Sie die Daten Ihrer Angehörigen nicht im Gemeindebrief veröffentlicht haben möchten, bitten wir Sie um eine schriftliche Mitteilung.

Die Gemeindebriefredaktion

Wir sind für Sie da

Pastorin Anke Well Tel. 5 66 87
e-Mail: Anke.Well@evlka.de

Pfarr- und Gemeindebüro: Sonja Schlesinger, Grotefeldstr. 36 Tel. 5 66 70 Fax: 48 45 80
e-Mail: KG.Corvinus.Goettingen@evlka.de; www.kirchenkreis-goettingen.de („Gemeinden“)

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Pn. Anke Well

Vorsitzende des Gemeindebeirates: Christine Reh

Kantor: Frank Bodemeyer Tel. 0152 295 637 31

Kindergarten: Georg-Dehio-Weg 4, Leitung: Sina Prescher Tel. 49 966 494
e-mail: kita.corvinus.goettingen@evlka.de

Kindertagesstättenverband: Ute Lehmann-Grigoleit Tel. 38 10 44 78

Förderverein Kantorei: Tel. 4 30 83

Sprechzeiten: Pastorin: **do., 10-12 h** und nach Vereinbarung
Pfarr- und Gemeindebüro: **di., 10-11 h, mi., 16.30 -17.30 h**

Bankverbindung über Kirchenkreisamt Göttingen:
Sparkasse Göttingen IBAN: DE77 26050001 0000 000 828 (bitte mit Vermerk „für Corvinus“)

Homepage: <https://corvinus.wir-e.de/aktuelles>

Für Kinder und Jugendliche

Für Erwachsene

Bücherei

Sonntag 11.00 h - 12.00 h
Dienstag 15.00 h - 16.30 h
Donnerstag 15.00 h - 16.30 h
Tel. 48 862 544
(während der Öffnungszeiten)

Kirchlicher Unterricht

Hauptkonfirmanden und
Vorkonfirmanden (Pn. Well)
Donnerstag 16.30 h

Vermietungen

Der Gemeindesaal und der Konfirmandenraum können gegen ein Entgelt für Veranstaltungen gemietet werden. Die Vermietung ist ausschließlich über das Gemeindebüro möglich.

Kantorei:

Montag 19.30 h Gemeindesaal
Ltg. Frank Bodemeyer
Tel. 0152 295 637 31

Gospelchor:

Dienstag 20 h Gemeindesaal
Ltg.: Kerstin Herbold-Plaisir, Tel. 48 96 260
herbold-plaisir@web.de

Seniorengedächtnisfeier

3 x jährlich

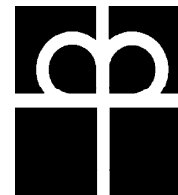
Kochgruppe für Erwachsene

n. Vereinbarung
Kontakt: I. Balles, Tel. 48 52 76
S. Schild, Tel. 5 31 75 38

Partnerschaftskreis

n. Vereinbarung: C. Reh, Tel. 2 44 74

Wenn Sie Rat oder Hilfe brauchen



Diakonie

Hospiz an der Lutter, Humboldtallee 10, ambulant: 5034-38 21 stationär: 5034-38 00

Diakoniestation Göttingen, Martin-Luther-Str. 20 b

Leitung: Krankenschwester Annette Willkomm Tel. 99 97 97-0

Diakonieverband Göttingen, Schillerstr. 21 51 781-50

Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatung 51 781-20

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke 7 20 51

Drogenberatungsstelle (DROBS), Neustadt 21 4 50 33

Diakoniefahrer Andreas Overdick 5 61 90

E-Mail: andreas.overdick@evlka.de

Telefonseelsorge Göttingen e. V. 0800 / 111 0 111 u. 111 0 222

Kinder- und Jugendtelefon mo-fr 15-19 h 0800 / 111 0 333

Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag	3.9.	9.30 h 20.00 h	Gemeindeausflug nach Clausthal-Zellerfeld Gesprächsabend Perspektiven der Ökumene (Dr. Beate Stierle)
12. Sonntag n. Trinitatis	4.9.	10.00 h	Gottesdienst (Pn. Well)
		11.00 h	Kirchkaffee mit Kurzfilm aus der Markusgemeinde
Mittwoch	7.9.	19.30 h	Sitzung des Kirchenvorstandes
13. Sonntag n. Trinitatis	11.9.	10.00 h	Gottesdienst (Pn. Well)
		16.00 h	Kirchenführung mit Herrn Pöhls zum Tag des offenen Denkmals
		18.00 h	Orgelmusik
14. Sonntag n. Trinitatis	18.9.	10.00 h	Gottesdienst (Pn. Well)
Freitag	23.9.	19.30 h	Unser Grundwasser im Zeichen des Klimawandels (Dr. Roland Reh)
Samstag	24.9.	18.00 h	Abendkonzert Cello und Klavier (Frank Scheller)
Sonntag n. Trinitatis	25.9.	10.00 h	Gottesdienst (P. i. R. Priß)
Sonntag Erntedankfest	2.10.	10.00 h	Workshop-Andacht (Herr Schur)

Unsere Corvinus-Gemeinde. Gemeindebrief der Ev.-luth. Corvinus-Kirchengemeinde Göttingen, herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes.

Redaktion: L. Baensch, E. Kohrs, M. Schaefer. Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser. Einen Teil der Artikel und Grafiken haben wir der Zeitschrift „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit in nichtkommerziellen Publikationen“ entnommen. Layout: H.-J. Meinig.

Der Gemeindebrief wird zehnmal jährlich kostenlos an alle Haushaltungen im Gemeindebereich verteilt. Auflage: 2.200 Stück.

Redaktionsschluss Oktober Gemeindebrief: 10. September 2022

Druck: Pachnicke Druck, www.pachnickedruck.de

